



Politiker-Ansehen immer schlechter – Trotz aller Diskussionen haben Ärztinnen und Ärzte an Prestige gewonnen. 78 Prozent der Deutschen geben in diesem Jahr an, größte Achtung vor diesem Berufsstand zu haben, sechs Prozentpunkte mehr als bei der letzten Umfrage 2003.



Lexikon

Was ist eigentlich ...?

Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ)

Das ÄZQ ist ein gemeinsames Institut von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung mit Sitz in Berlin. Das ÄZQ analysiert, initiiert und organisiert im Auftrag seiner Träger seit 1995 Projekte auf dem Gebiet der medizinischen Qualitätsförderung und Qualitätssicherung. Dabei kooperiert das ÄZQ mit in- und ausländischen Partnern. Das Leitbild des ÄZQ orientiert sich an der Vorgehensweise der evidenzbasierten Medizin. Hauptziel ist die Koordination und Entwicklung von Maßnahmen der medizinischen Qualitätssicherung.

Arbeitsschwerpunkte sind unter anderem:

- Analyse und Aufbereitung medizinischen Wissens.
- Erarbeitung und Bewertung von Leitlinien, Qualitätsindikatoren und Patienteninformationen zu wichtigen medizinischen Themen.
- Koordinierung von Maßnahmen zur Fehlerprävention und Förderung der Patientensicherheit.
- Sondierung und Bewertung von Qualitätsinnovationen.

Für praktizierende Ärztinnen und Ärzte werden einige Dienstleistungen angeboten: Zugang zu qualitätsbewerteten medizinischen Leitberichten und Evidenzberichten; Fortbildung im Internet; Schulungen und Informationen zu allen Aspekten der medizinischen Qualitätsförderung und Patientensicherheit. Auch Patienten und Verbraucher erhalten Zugang zu unabhängigen Gesundheitsinformationen.

Zu den Aufgaben des ÄZQ gehören auch die Erstellung von wissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Stellungnahmen und die Recherche, Bewertung und Darlegung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu ausgewählten Themenbereichen für Entscheidungsträger im Gesundheitswesen.

Weitere Informationen unter www.aezq.de

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 3/2008, Seite 141 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Neues aus der Gastroenterologie“ von Privatdozent Dr. Bruno Neu und Universitätsprofessor Dr. Roland Michael Schmid.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Drei Punkte erhalten Sie, wenn Sie alle zehn Fragen richtig beantwortet haben. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese bis zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2000 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Foto: Tom Trabow.



Neandertal: Ein deutscher Kinofilm über einen Jugendlichen, die Enge der Kleinstadt, Familienemotionen und Neurodermitis – Am 24. April startet der Coming-of-Age-Film „Neandertal“ in den deutschen Kinos. Regisseur Ingo Haeb versucht auf eindrucksvolle und sensible Weise die Krankheit Neurodermitis zu thematisieren und das Leiden der Haut und der Psyche eines betroffenen Jugendlichen zu zeigen. Der 17-jährige Guido (Jacob Matschenz) leidet seit er denken kann an Neurodermitis. In einer scheinbar heilen Welt wird seine Haut zum Ausdruck des kaputten Familienlebens und der Provinzenge, in der er aufwächst. In ergreifenden Bildern wird von Guidos Ausbruchsversuch aus diesem bestimmten Umfeld und seiner Suche nach einer selbst bestimmten Identität erzählt. Der Debütfilm „Neandertal“ wurde bereits auf diversen internationalen Festivals erfolgreich präsentiert. Länge: 103 Minuten.

Weitere Infos: www.farbfilm-verleih.de/filme/neandertal.html

Jodok Müller (BLÄK)

Leitlinien in Kitteltaschenversion

An Chronic Obstructive Pulmonary Disease (COPD) sind in Deutschland rund fünf Millionen Menschen erkrankt, davon überwiegend Raucher. Ärzte, die COPD-Patienten behandeln, können nun eine Kitteltaschenversion der Versorgungsleitlinien für COPD mit sich führen. Diese bietet eine kurze Zusammenfassung über Diagnostik, Therapie und Risiken der Krankheit sowie Anhaltspunkte zur Differenzierung der Krankheit von Asthma. So fällt es dem Arzt leichter, eine COPD festzustellen oder den Schweregrad der Krankheit einzustufen. Herausgegeben wurde die Kitteltaschenversion COPD von der Bundesärztekammer in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Auch für koronare Herzerkrankung (KHK) ist eine Kurzfassung der Leitlinien chronische KHK im Kitteltaschenformat herausgegeben worden. Die Kitteltaschenversion beinhaltet einen Kurztest, um die Wahrscheinlichkeit für ein kardiales Ereignis, wie beispielsweise einen Herzinfarkt, abzuschätzen. Es werden Hinweise auf medikamentöse Therapie und spezielle Diagnostik sowie Ziele für ein effizientes KHK-Management thematisiert.

Die beiden Kitteltaschenversionen können unter www.blaek.de kostenfrei heruntergeladen werden.

Mehr Informationen erhalten Sie beim Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) unter www.aezq.de (Versorgungsleitlinien).

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Anzeige

SONORING®
Schmitt-Haverkamp
Die Nr. 1 im Ultraschall

Billig ist OUT
PREISWERT
ist IN!



Ultraschall
weltweit führender
Hersteller



GE Healthcare

TOSHIBA



Bitte beachten Sie die gemeinsam mit dem Bayerischen Hausärzteverband durchgeführten Sonographiekurse zur strukturierten hausärztlichen Fortbildung und Kompetenzerhaltung (ShFK). Mehr Info unter www.schmitt-haverkamp.de > Kurse

Zentrale und Sonotheke (direkt neben KVB)
Elsenheimerstraße 41; 80687 München
Tel. 089 / 30 90 99 0
Fax. 089 / 30 90 99 30
E-Mail: info@schmitt-haverkamp.de
www.schmitt-haverkamp.de

Unsere 7 Sonotheiken:
Deggendorf • Dresden
Erlangen • Jena • Leipzig
Memmingen • München